



„Kirche des gerechten Friedens werden“
- der Friedensprozess in der Evang. Landeskirche in Baden

Beginn

Eingabe der Bezirkssynode des Evangelischen Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald:

Ziel: Neuorientierung der evangelischen Friedensethik an den biblischen Kernaussagen des christlichen Glaubens

EOK beschließt ein Positionspapier zu entwerfen und einen Diskussionsprozess in den Kirchenbezirken zu starten.

Prozess zur Friedensethik

1. Phase : Erstellen eines Entwurfs mit einer klaren Positionierung (Januar bis April 2012)
2. Phase: Diskussion in der Landeskirche (Mai 2012 bis 30. April 2013)
 - Alle Kirchenbezirke sollen eine Stellungnahme abgeben
3. Phase: Beschluss des Positionspapiers inkl. Studientag (1. Juni 2013- 24. Oktober 2013)

Entwurf des pazifistischen Positionspapiers

Beschreibt eine evangelische Friedensethik, die sich an den biblischen Kernaussagen des christlichen Glaubens orientiert.

Fazit des Positionspapiers

**Gewaltfreie Methoden sind für Christen
die ethisch und vom Glauben her gebotene und
zugleich politisch vernünftige Handlungsoption
zur Überwindung von Unrecht und Unterdrückung**

Fazit des Positionspapiers

In Ergänzung zu gewaltfreien Methoden der Konfliktbearbeitung lässt sich an den Einsatz internationaler Polizeikräfte denken, die eine schützende Funktion wahrnehmen können und rechtsstaatliche Strukturen aufbauen helfen.

Phase II

- 23 von 25 Kirchenbezirke geben schriftliche Rückmeldungen
- 17 Gruppen und Verbände
- Einige Rückmeldungen von Kirchengemeinden und Einzelpersonen

Phase III

- **Studientag der Landessynode mit über 50 Teilnehmenden (von 70 Synodalen)**
- **Ein landessynodaler Ausschuss überarbeitete das Positionspapier auf der Grundlage der Rückmeldungen.**

Beschluss der Landessynode vom 24. Oktober 2013

1. Ziel:

Kirche des gerechten Friedens werden

Beschluss der Landessynode 24. Oktober 2013

Enthält:

1. **Gemeinsames Ziel**
2. **Kirchliches Zeugnis zu Friedensengagement**
3. **Schuldeingeständnis**
4. **Klärung der Verantwortung**
5. **Selbstverpflichtung zur Erreichung des Ziels**

2. Kirchliches Zeugnis und Friedensengagement

Die Landessynode stellt fest:

1. Eintreten für Frieden und Versöhnung gehört zum Kern des kirchlichen Zeugnisses
2. Dieses Zeugnis verlangt **dauerhaftes** Engagement auf **allen Ebenen**
3. Die Öffentlichkeit erwartet, dass Kirche zu Gewalt, Unrecht und Verfolgung Stellung bezieht.

3. Schuldeingeständnis

- In der Beschäftigung mit der Friedensethik ist uns bewusst geworden, dass wir dem Friedensthema zu wenig Beachtung geschenkt haben und nicht genug um Frieden ringen.
- Wir fragen zu wenig, inwieweit unser Lebensstil und unser Konsumverhalten zur Verschärfung von Konflikten beitragen und Kriege zur Folge haben können.
- Wir nehmen nicht eindeutig genug Stellung, wenn Menschen durch Gewalt bedroht und verletzt werden. Wir setzen uns zu wenig dafür ein, dass Konflikte auf gewaltfreiem Weg beigelegt werden.

4. Klärung der Verantwortung

- Friedenszeugnis kann nicht nur in die gesamtkirchliche Verantwortung delegiert werden, sondern verlangt dauerhaftes Engagement auf allen Ebenen
- Wir wollen uns der Verantwortung für Gerechtigkeit und Frieden stellen und bitten Christinnen und Christen auf allen Ebenen unserer Landeskirche, die nachfolgenden Impulse und Empfehlungen in ihrem eigenen Umkreis - ihren Möglichkeiten gemäß - umzusetzen

Beschluss zur Umsetzung des friedensethischen Beschlusses und aktueller Stand

Struktur der Umsetzung

Steuerungsgruppe:

- Verantwortlichen der beteiligten Referaten im EOK
- trifft sich 6 mal jährlich

Beirat

- besteht aus Landessynodalen, Bezirksvertretern, Dekane u.a.
- trifft sich zweimal jährlich

Verantwortung auf allen Ebenen stärken und Öffentlichkeitsarbeit

1. Bildung einer Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
2. Einrichten einer Homepage
3. Motivierende Texte
4. Festlegen eines gemeinsamen Vorgehens mit Pilgerweg der Gerechtigkeit u. des Friedens und große Transformation
5. **Fachtag für Vorsitzende der Bezirkssynoden (2017)**
6. **Friedensbeauftragte für Bezirke (Herbst 2017)**

Geistliche Stärkung



- Friedensgottesdienste
- Friedensgebete
- Erstellen bzw. Bündeln von Arbeitsmaterialien

- Friedensdekade durch Angebote stärken

- Veröffentlichung im September 2015
Konfliktbearbeitung in der Bibel

- **Material zum Thema soll mit Material Transformation/Klimagerechtigkeit und Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens erstellt werden**

Qualifizierte Gespräche mit Politikern zur Friedensethik

- Konzept erstellen
- Fortbildungen und Tagungen zu friedensethischen Themen
- Veranstaltung: Außenpolitik gewaltfrei denken
- Format: Politikgespräche (2 mtl.) ab Herbst 2015 (Rüstungsexport, Ute Finckh-Krämer (MdB))
- Kirchliche Stellungnahmen (z.B. Militäreinsatz in Syrien)
- Vorträge zu Gewaltfrei gegen den Islamischen Staat
- Veranstaltung mit Maria J. Stephan (30. Oktober 16)

Förderung von Ziviler Konfliktbearbeitung



1. Friedensfachkraftstelle seit 1. Mai 16 besetzt
2. Weiterentwicklung des Friedensstifterprogramms (Trainings für Erwachsene, MultiplikatorInnenkurs 2018 zusammen mit der Frauenarbeit)
3. Beirat Servicestelle Friedensbildung
4. Konzept „Kirchengemeinde des gerechten Friedens“
5. Friedenspädagogisches Konzept für das ökumenische Mahnmal
6. Konzept „Friedenspädag. Profil“ evangelische Schulen (Herbst 15)
7. Unterrichtsentwürfe
8. **Menschen für eine Ausbildung zur Friedensfachkraft gewinnen**

Ausbau der Friedensforschung

1. Forschungsauftrag zu Just policing an die FEST
2. Fachtagung zum Thema Just policing (Januar 16)
3. Gespräche mit der EH Freiburg zur Einrichtung eines Studiengangs „Friedensethik“
4. **Prüfauftrag „Institut evang. Friedenspädagogik“**

Szenario entwickeln zum Ausstieg aus der militärischen Friedenssicherung

1. Einrichtung einer Arbeitsgruppe (Herbst 15)
2. Sichten von bisher entwickelten Ideen
3. Erstellen von Szenarios
4. Kirchentag auf dem Wege in Magdeburg (erster Entwurf)
5. **Internationale Fachtagung (geplant 2018)**

Rüstungsexport transparenter und mittelfristig gestoppt werden

1. Vernetzung mit anderen Landeskirchen
2. Landeskirche ist der Aktion Aufschrei beigetreten
3. Gespräch des Landesbischofs mit Manager einer Rüstungsfirma
4. Fachkraft zu Rüstungskonversion seit Januar 16
5. Fachtagung Juni 16
6. **Ziel Gemeinsame Aktivitäten mit anderen Landeskirchen bzw. in der EKD**

Kirchensteuermittel für von Waffen betroffene Menschen

Prüfauftrag: Ob und wie können entsprechenden
Projekten unterstützt werden?

- Erste Projektideen
- Schätzung der Steuern

Gewaltfreie Konfliktbearbeitung wird verbindlich für alle Aus- und Fortbildungen

- Zusammenstellen des aktuellen Stands in den Aus- und Fortbildungen
- Im Lehrvikariat Erweiterungsmodul „Den Frieden predigen“
- EH Freiburg bietet die Trainerschulung für Friedensstifter/innen im SS2016 an.
- **Konzept zur Umsetzung und mit einzelnen Ausbildungsgängen beginnen.**

Friedensdenkschrift weiterdenken

- Anfragen von anderen Landeskirchen
- Konferenz für Friedensarbeit
- Evangelischer Kirchentag
- Karlsruher Aufruf 2015/16 (www.ekiba.de/karlsruheraufruf)
- Vorträge in Landeskirchen

Religionen sollen Rolle als Vermittler einnehmen

- Vernetzung mit anderen Gruppen (christlich-jüdischer und christlich-islamischer Dialog)
- Internationale Friedenskonsultation 2016 oder 2017
- Bildung einer interreligiösen Arbeitsgemeinschaft
- **Gemeinsame Erklärung verschiedener Religionen zu ihrer Rolle als Friedensstifter/-innen**

Aktivitäten in Kirchenbezirke

- Vorträge
- Veranstaltungen in der Friedensdekade

Weshalb haben sich viele Kirchenbezirke beteiligt? - Erfolgsfaktoren

1. Initiative kam von der Basis (Kirchenbezirk)
2. Aufgreifen und Unterstützen des Anliegens durch die Kirchenleitung
3. Heterogene Arbeitsgruppe zur Erstellung des Entwurfs hatten ähnliche Grundhaltung zur Friedensethik

Erfolgsfaktoren

4. Klare Position des Entwurfs förderte die Diskussion
5. Klare Strukturierung des Prozesses
6. Angebote für die Bezirke zur Umsetzung der Diskussion
7. Bezirke können verschieden Formen zur Umsetzung wählen
8. Gute landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgsfaktoren

9. Hohes Engagement von Beteiligten auf allen Ebenen und Bereitschaft zusätzliche Zeit zu investieren
10. Engagierte Personen treffen sich regelmäßig zur Unterstützung der friedensethischen Diskussion
11. Frühzeitige Bildung einer heterogenen landessynodalen Gruppe zur Vorbereitung des Beschlusses
12. Rückmeldungen von kirchlichen Gruppen innerhalb und außerhalb der Landeskirche.

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens (Lk 1,79)

„Nichts zeichnet einen Christen so sehr aus als dies:
Friedensstifter zu sein.“ (Basilus der Große)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! 😊

Weitere Infos:

www.ekiba.de/friedensethik

www.friedensstifter-baden.de

Wir sind als Arbeitsstelle Frieden auch bei Facebook